

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

HfMDK

FACHBEREICH 3

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz

Amtliche Bekanntmachungen
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Veröffentlichungsnummer: 101/2021

In Kraft getreten am: 06.07.2021

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3 hat am 04.05.2021 die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz beschlossen.

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich.....	3
§ 2 Akademischer Grad	3
§ 3 Regelstudienzeit	3
§ 4 Studienbeginn	3
§ 5 Ziele des Studiengangs	3
§ 6 Gliederung des Studiums	3
§ 7 Prüfungen.....	4
§ 8 Abschlussmodul.....	4
§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote.....	6
§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen.....	7
Anlage 1: Modulbeschreibungen.....	8
Anlage 2: Studienverlaufsplan	47
Anlage 3: Prüfungsplan.....	48

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Inhalte und Qualifikationsziele sowie den Aufbau und die Prüfungen des Bachelorstudiengangs Tanz. Sie gilt in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs Tanz verleiht die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.).

§ 3 Regelstudienzeit

- (1) Der Bachelorstudiengang Tanz hat eine Regelstudienzeit von acht Semestern.
- (2) Das Studienprogramm umfasst 240 Credit Points (CP).

§ 4 Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 5 Ziele des Studiengangs

(1) Ziel des Studiums ist die Ausbildung und individuelle Förderung von kreativen, ausdrucksstarken Tänzerpersönlichkeiten, die über ein großes tanztechnisches Spektrum in Techniken des Balletts und des Zeitgenössischen Tanzes verfügen und ihre Qualitäten souverän einsetzen können. Sie haben Fähigkeiten entwickelt künstlerische Arbeitsprozesse kreativ mitzugestalten und sind in der Lage über sich und die Kunstform Tanz im interdisziplinären wie im historischen und gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren. Im Verlauf des Studiums werden die Studierenden ermutigt und unterstützt soziales und politisches Engagement zu entwickeln, sich selbstbewusst und verantwortlich in Gruppen einzubringen und Gruppenprozesse positiv mitzugestalten.

(2) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen, als Tänzerinnen und Tänzer im Berufsfeld zu arbeiten. Sie haben gute Grundlagen erarbeitet um sich mit einer Zusatzqualifikation als Tanzpädagogin oder Tanzpädagoge, Choreographin oder Choreograph, Trainingsleiterin oder Trainingsleiter sowie Körper- und Bewegungstherapeutin oder -therapeut zu betätigen und ihr Wissen in andere Felder zu übertragen.

§ 6 Gliederung des Studiums

(1) Im dritten Studienjahr wählen die Studierenden einen Schwerpunkt: Ballett oder Zeitgenössischer Tanz.

(2) Im Bachelorstudiengang Tanz sind folgende Module zu belegen:

Pflicht:

- M1: Techniken des Balletts I, 17 CP
- M2: Zeitgenössischer Tanz I, 17 CP
- M3: Körper I, 11 CP
- M4: Theorie I, 5 CP
- M5: Projekte I, 10 CP
- M6: Techniken des Balletts II, 18 CP
- M7: Zeitgenössischer Tanz II, 18 CP
- M8: Körper II, 5 CP
- M9: Theorie II, 7 CP
- M10: Projekte II, 12 CP

- M13: Körper III, 4 CP
- M14: Theorie III, 8 CP
- M15: Projekte III, 16 CP
- M16: Tanz Praxis, 21 CP
- M17: Berufsorientierung, 23 CP
- M18: Bachelorarbeit, 9 CP
- M19: Projekte IV, 7 CP

Wahlpflicht:

Schwerpunkt Ballett:

- M11_B: Techniken des Balletts III, 21 CP
- M12_B: Zeitgenössischer Tanz III, 11 CP

Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz:

- M11_ZT: Techniken des Balletts III, 12 CP
- M12_ZT: Zeitgenössischer Tanz III, 20 CP

(3) Fächerübergreifende Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen werden insbesondere in den Modulen M3, M8, M9, M13, M14, M15, M16, M17, M18, M19 erworben.

(4) Der Studiengang inklusive der Prüfungen wird in deutscher und englischer Sprache durchgeführt. Die Sprachregelung wird von den jeweiligen Dozenten getroffen.

(5) Lehrveranstaltungsformen sind über die in den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinaus auch Workshops.

§ 7 Prüfungen

(1) Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen können über die in § 18 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bestimmten Formen hinaus auch als Erstellung einer DVD oder eines Videos oder als Websiteentwicklung abgenommen werden.

(2) Sieht ein Modul Modulteilprüfungen vor, ist für den erfolgreichen Abschluss des Moduls das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig.

(3) Bei Nicht-Bestehen der Modulprüfung bzw. Modulteilprüfungen der Module M1, M2, M6, M7, M11 und M12 findet eine obligatorische Beratung durch die Fachverantwortlichen für die oder den Studierenden statt.

§ 8 Abschlussmodul

(1) Das Abschlussmodul kann in den folgenden Varianten absolviert werden muss aber in jedem Fall eine schriftliche Arbeit umfassen:

a_ schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 22 - 24 Seiten (à 1650 Zeichen) reinem Fließtext. Das entspricht 36.000 – 39.000 Zeichen inklusive der Leerzeichen. Das entspricht einem Workload von 240 Stunden.

Der abgegebene Text darf die Zeichenmenge um maximal 10 % übersteigen. Überschriften, Abbildungen, Fußnoten, Bibliographie, etc. sind nicht Bestandteil der vorgeschriebenen Zeichenmenge.

b_ schriftliche Arbeit und mündlicher Vortrag / Lecture Performance von max. 20 Minuten Länge. Das entspricht einem Workload von 72 Stunden.

c_ schriftliche Arbeit und DVD / Video Produktion von max. 20 Minuten Länge. Das entspricht einem Workload von 72 Stunden.

d_ schriftliche Arbeit und Website – Erarbeitung des Konzeptes, Erstellen eines Indexes und Materialsammlung. Die Webseite muss an einer Stelle einen selbst recherchierten und selbst verfassten Artikel enthalten, in dem aus tanztheoretischer Sicht ein Teilproblem des gewählten Themenspektrums wissenschaftlich aufgearbeitet wird. Das entspricht einem Workload von 72 Stunden.

Im Fall b, c oder d verringert sich der Umfang der schriftlichen Arbeit um max. 30%. Der Workload umfasst dann für die schriftliche Arbeit 168 Stunden.

Die formalen und inhaltlichen Richtlinien behalten ihre Gültigkeit.

Im Abschlussmodul sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, sich für eine Fragestellung zu einem tanzspezifischen Thema zu entscheiden und bei ihrer Recherche verschiedene Quellen zu nutzen. Sie sollen eigene Schlüsse ziehen, diese angemessen differenziert begründen und Standards wissenschaftlichen Arbeitens einhalten.

Für die Bachelorarbeit müssen die Studierenden ein Recherchevorhaben aus einem der vier Theoriebereiche Angewandte Anatomie, Tanzspezifische Musiktheorie, Tanz Medial oder Tanztheorie durchführen. Die schriftliche Arbeit kann durch eine andere Präsentations- oder Dokumentationsform wie z.B. einen mündlichen Vortrag/ eine Lecture Performance, eine DVD-/Videoproduktion oder eine Website ergänzt werden.

Im Falle der Varianten c und d sind die schriftliche Bachelorarbeit und das ergänzende Format zusammen einzureichen. Im Falle der Variante b gilt: Der mündliche Vortrag / die Lecture Performance kann maximal zwei Wochen vor oder nach dem Abgabedatum gehalten werden. Der Termin ist bei Anmeldung abzustimmen und muss innerhalb der BA Tanz Vorlesungszeiten liegen.

Die Bachelorarbeit ist eine Einzelleistung oder Gruppenarbeit, die in den einzelnen Teilen dem Umfang der Einzelarbeiten entsprechen muss. Die Zulassung kann nur dann erfolgen, wenn glaubhaft gemacht werden kann, dass die zu bewertenden Prüfungsleistungen der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar sein werden. Die Bewertung muss auf diese Unterscheidung ausdrücklich eingehen.

Die Bachelorarbeit ist auf Deutsch oder Englisch zu verfassen.

(2) Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Bachelorarbeit beträgt drei Monate.

(3) Für die Zulassung zum Abschlussmodul ist über die Regelungen in § 22 Abs. 5 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinaus der erfolgreiche Abschluss der Module M11 bis M15 erforderlich.

(4) Die Bachelorarbeit ist in drei gebundenen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben und zusätzlich in digitaler Form im Intranet abzulegen. Mit Abgabe ist eine Erklärung einzureichen, dass die elektronische Fassung mit den schriftlichen Originalen identisch ist. Im Falle der Variante c sind drei DVDs einzureichen.

(5) Das Bewertungsverfahren für die schriftliche Bachelorarbeit/den schriftlichen Teil des Abschlussmoduls soll acht Wochen nicht überschreiten.

(6) Wenn das Abschlussmodul nicht bestanden wird, muss ein neues Thema für die Bachelorarbeit gewählt werden. Es können dieselben Gutachterinnen oder Gutachter eingesetzt werden. Falls das Abschlussmodul in der Variante b, c oder d absolviert wird, ist nur der Teil zu wiederholen, der nicht bestanden wurde.

(7) Für die Berechnung der Note für das Abschlussmodul wird, falls neben der schriftlichen Bachelorarbeit ein weiteres Präsentationsformat gewählt wurde, die Gesamtnote der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsanteile gebildet. Dabei wird die Note für den schriftlichen Anteil und die Note für das weitere Präsentationsformat mit folgender Gewichtung berücksichtigt: a & b = 2:1; a & c = 2:1; a & d = 2:1.

§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote

(1) Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind die folgenden Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz Mängeln noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können die Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(3) Die Gesamtnote für den Bachelorstudiengang Tanz errechnet sich aus dem Durchschnitt der Modulnoten, die folgendermaßen gewichtet werden:

- M3 Körper I [Angewandte Anatomie]:	1fach
- M4 Theorie I [Tanzspezifische Musiktheorie]:	1fach
- M6 Techniken des Balletts II:	1fach
- M7 Zeitgenössischer Tanz II:	1fach
- M9 Theorie II [Tanzspezifische Musiktheorie]: [Tanztheorie]:	2fach
- M10 Projekte II	2fach
- M14 Theorie III [Tanztheorie]:	2fach
- M15 Projekte III [Aufführungen und Eigenarbeit]:	4fach
- M18 Bachelorarbeit:	4fach

Beim Schwerpunkt Ballett:

- M11_B Techniken des Balletts III:	4fach
- M12_B Zeitgenössischer Tanz III:	2fach

Beim Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz:

- M11_ZT Techniken des Balletts III:	2fach
- M12_ZT Zeitgenössischer Tanz III:	4fach

§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Tanz nach dem In-Kraft-Treten dieser Studien- und Prüfungsordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studierende, die ihr Studium nach einer zu einem früheren Zeitpunkt vom Fachbereichsrat beschlossenen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz begonnen haben, gilt diese fort.

Frankfurt am Main, den 28.06.2021

gez.

Prof. Silke Rüdinger

Dekanin des Fachbereichs 3

der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Abkürzungen:

G – Gruppenunterricht KG – Kleingruppe E – Einzelunterricht EL – E-learning B – Blockveranstaltung

1. Studienjahr

Techniken des Balletts I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M1_a	Für M1_a und _b: insgesamt: 510 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 383 h Präsenzzeit • 127 h Selbststudium 	Für M1_a und _b: 17	ein Semester

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden besitzen ein elementares Bewegungsgefühl für Linie, Form und Plastizität des Körpers im Raum und verfügen über gute Grundlagen der Bewegungskoordination. Sie beherrschen die grundlegende Ballett-Terminologie, die Grundlagen für Standfestigkeit und Platzierung, der Technik z.B. für Pirouetten, Wendungen und *tour lent* in großen Posen und die Grundlagen von Sprüngen mit *battu* und von exemplarischen großen Sprüngen.

2. Inhalte

Alle technischen Inhalte werden Gender unspezifisch angeboten.

1. Ballett-Techniken

in Anlehnung an den Aufbau der Russischen Methode. Es ist unterteilt in Stangenexercise, Arbeit in der Mitte und Sprünge.

2. Floor-Barre

Diese Technik unterstützt die Ausrichtung und Stärkung des Bewegungsapparates. Sie schont die Gelenke und konzentriert sich auf die Verfeinerung der Bewegungskoordination, die in verschiedenen Tanztechniken auf unterschiedliche Weisen verwendet wird. Floor-Barre® hilft bei der Korrektur und Verbesserung der Platzierung. Körperstrukturen können sich ändern, da der Körper definierter wird, die Muskeln sich verlängern und die Bewegung *en dehors* verbessert wird. Flexibilität, Körperhaltung, Gleichgewicht, Ausrichtung und Wahrnehmung werden verbessert.

Die Studierenden wählen zwischen den Veranstaltungen M1.3_a und M1.4_a.

3. Spitzentraining

In diesem Training wird die Standfestigkeit verbessert, die für das Ballett- und zeitgenössische Repertoire benötigt wird. Die Muskulatur der Beine und Füße wird gestärkt in Übungen wie *relevés* in 1., 2., 4., 5. Position, *pas echappé* mit Wendungen und Beenden auf einem Bein. Zu den vermittelten technischen Elementen gehören u.a. Pirouetten in 5. und 4. Position *en dehors* und *en dedans*, Drehungen über die Diagonale und *relevés* auf einem Bein.

4. Sprünge, Drehungen, Ausdauer

In diesem Training wird speziell Kraft und Koordination entwickelt, die für das Ballett- und zeitgenössische Repertoire benötigt werden – z.B. Drehungen in großen Posen, mehrfache Pirouetten mit verschiedenen Ansätzen *en dehors* und *en dedans*, *grand tour à la seconde*, *battu* auf einem Bein und auf zweien und große Sprünge für *elevation* und *ballon*.

3. Lehrveranstaltungen M1_a und _b

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Ballett-Techniken	G	330 h, davon: Präsenzzeit: 243 h, Selbststudium: 87 h	11	Regelmäßige Teilnahme

2. Floor-Barre	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 90 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Spitzentraining	G, KG, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
4. Sprünge, Drehungen, Ausdauer	G, KG, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: - Ballett-Techniken (90 Min, praktische Prüfung) und - Spitzentraining (15 Min, praktische Prüfung) oder - Sprünge, Drehungen, Ausdauer (15 Min, praktische Prüfung) Die Modulprüfung ist unbenotet. Sie wird als bestanden/ nicht bestanden ausgewiesen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 1. Semester			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Techniken des Balletts I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M1_b	Für M1_a und _b: insgesamt: 510 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 383 h Präsenzzeit • 127 h Selbststudium 	Für M1_a und _b: 17	ein Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden besitzen ein elementares Bewegungsgefühl für Linie, Form und Plastizität des Körpers im Raum und verfügen über gute Grundlagen der Bewegungskoordination. Sie beherrschen die grundlegende Ballett-Terminologie, die Grundlagen für Standfestigkeit und Platzierung, der Technik z.B. für Pirouetten, Wendungen und *tour lent* in großen Posen und die Grundlagen von Sprüngen mit *battu* und von exemplarischen großen Sprüngen.

2 Inhalte

Alle technischen Inhalte werden Gender unspezifisch angeboten.

1. Ballett-Techniken

in Anlehnung an den Aufbau der Russischen Methode Es ist unterteilt in Stangenexercise, Arbeit in der Mitte und Sprünge. Dieses Modul baut auf dem Modul M1a./b. auf.

2. Floor-Barre

Diese Technik unterstützt die Ausrichtung und Stärkung des Bewegungsapparates. Sie schont die Gelenke und konzentriert sich auf die Verfeinerung der Bewegungskoordination, die in verschiedenen Tanztechniken auf unterschiedliche Weisen verwendet wird. Floor-Barre® hilft bei der Korrektur und Verbesserung der Platzierung. Körperstrukturen können sich ändern, da der Körper definierter wird, die Muskeln sich verlängern und die Bewegung *en dehors* verbessert wird. Flexibilität, Körperhaltung, Gleichgewicht, Ausrichtung und Wahrnehmung werden verbessert.

Die Studierenden wählen zwischen den Veranstaltungen M1.3_a und M1.4_a.

3. Spitzentraining

In diesem Training wird die Standfestigkeit verbessert, die für das Ballett- und zeitgenössische Repertoire benötigt wird. Die Muskulatur der Beine und Füße wird gestärkt in Übungen wie *relevés* in 1., 2., 4., 5. Position, *pas echappé* mit Wendungen und Beenden auf einem Bein. Zu den vermittelten technischen Elementen gehören u.a. Pirouetten in 5. und 4. Position *en dehors* und *en dedans*, Drehungen über die Diagonale und *relevés* auf einem Bein.

4. Sprünge, Drehungen, Ausdauer

In diesem Training wird speziell Kraft und Koordination entwickelt, die für das Ballett- und zeitgenössische Repertoire benötigt werden – z.B. Drehungen in großen Posen, mehrfache Pirouetten mit verschiedenen Ansätzen *en dehors* und *en dedans*, *grand tour à la seconde*, *battu* auf einem Bein und auf zweien und große Sprünge für *elevation* und *ballon*.

3 Lehrveranstaltungen M1_a und _b

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Ballett-Techniken	G	330 h, davon: Präsenzzeit: 256 h, Selbststudium: 74 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Floor-Barre	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 90 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Spitzentraining	G, KG, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme

4. Sprünge, Drehungen, Ausdauer	G, KG, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Sommersemester			
9	Studienjahr, -semester 2. Semester			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Zeitgenössischer Tanz I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M2_a	Für M2_a und _b: insgesamt: 510 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 341 h Präsenzzeit • 169 h Selbststudium 	Für M2_a und _b: 17	ein Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben

- Verständnis für Grundelemente zeitgenössischer Tanztechniken entwickelt und solide Grundlagen erworben.
- unterschiedliche ästhetische Komponenten zeitgenössischer Tanztechniken erfahren und reflektiert und diese in Dialog gebracht mit somatischen Bewegungspraxen und Prinzipien aus Ausdruckstanz, Modernem und Postmodernem Tanz und Improvisationsformen.
- ihre Wahrnehmung geschärft, betreffend Raum, Präsenz, Kraft- und Energieeinsatz, Musik, dynamische Wechsel.

Außerdem verfügen sie über Grundkenntnisse in Improvisation und Contact Improvisation, sind mit prozessorientiertem und spartenübergreifendem Arbeiten vertraut und in der Lage vorgegebenes Bewegungsmaterial aufzunehmen und zu interpretieren.

2 Inhalte

1. Zeitgenössische Tanztechniken

Die Studierenden beschäftigen sich mit einer Vielzahl von zeitgenössischen Tanzpraktiken und Bewegungsstilen. Sie erfahren und reflektieren unterschiedliche ästhetische Komponenten während sie diese in Dialog bringen mit somatischen Bewegungspraxen und Prinzipien aus Ausdruckstanz, Modernem und Postmodernem Tanz und Improvisationsformen. Im ersten Jahr werden grundlegende Bewegungsprinzipien vermittelt und erforscht, die hauptsächlich auf Release- und Dynamic Alignment-orientierten Techniken basieren.

Die Studierenden setzen sich außerdem mit Partnering Skills und Bodenarbeit-Techniken auseinander. Dies geschieht in unterschiedlichen Unterrichtsformaten und in Verbindung mit Gastdozentinnen und Gastdozenten sowie Gastchoreographinnen und Gastchoreographen.

Ziel ist es, den Studierenden eine breite und solide technische Basis zu geben, die individuelle Interpretationen und Reflexionsprozesse ermöglicht und einen neugierigen, organischen, selbstverantwortlichen Umgang mit ihrer Praxis im Feld des Zeitgenössischen Tanzes unterstützt.

2. Improvisationsformen

Der Unterricht in Improvisationsformen basiert auf unterschiedlichen Bewegungskonzepten und methodischen Ansätzen, beinhaltet sowohl Wahrnehmungsschulung als auch das Erforschen verschiedener Körpersysteme, Explorationen zu Themen wie Präsenz, Raum, Zeit, Dynamik oder Rhythmus und dem Umgang mit Licht und Requisiten. Es werden Aufgaben gestellt, die in Soli, Duetten oder Gruppen bearbeitet werden, in Form von strukturierten oder freien Improvisationen. Ziel ist, die Entwicklung von Kreativität und Spontaneität, das Erkennen von Bewegungsstrukturen, das Verbalisieren von Erfahrungen und dazugehörige Reflexionsprozesse.

Im Kurs Contact Improvisation werden Kommunikationsmöglichkeiten erforscht, die durch „berühren & sich berühren lassen“ entstehen, wenn sich Personen gemeinsam bewegen, rollen, gehen, ringen, fallen oder tragen und dabei ständig in Kontakt bleiben – räumlich, energetisch, physisch. Erarbeitung von Grundelementen der Partnerarbeit und des dazugehörigen Vokabulars. Vermittlung von Techniken und Erfahrungen mit Energiefluss. Atmung und Modulation von Körperspannung sind weitere Bestandteil des Seminars. Ebenso Explorationen zu physikalischen Kräften wie Masse, Impuls, Schwerkraft, Reibung, Auftrieb oder Hebelgesetze. Im Arbeitsprozess spielen sowohl physische als auch emotionale Aspekte eine Rolle. Ziel ist, das Kommunikationspotenzial von Tanz und Bewegung in einem interdisziplinären Kontext zu erfahren und anzuwenden.

3 Lehrveranstaltungen M2_a und _b

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössische Tanztechniken	G, B	330 h, davon: Präsenzzeit: 240 h, Selbststudium: 90 h	11	Regelmäßige Teilnahme

2. Improvisationsformen	G	180 h, davon: Präsenzzeit: 101 h, Selbststudium: 79 h	6	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: - Zeitgenössische Tanztechniken (60 Min, praktische Prüfung) - Improvisation (30 Min, praktische Prüfung) Die Modulprüfung ist unbenotet. Sie wird als bestanden/nicht bestanden ausgewiesen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 1. Semester			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Zeitgenössischer Tanz I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M2_b	Für M2_a und _b: insgesamt: 510 h davon <ul style="list-style-type: none">• 341 h Präsenzzeit• 169 h Selbststudium	Für M2_a und _b: 17	ein Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben

- Verständnis für Grundelemente zeitgenössischer Tanztechniken entwickelt und solide Grundlagen erworben.
- unterschiedliche ästhetische Komponenten zeitgenössischer Tanztechniken erfahren und reflektiert und diese in Dialog gebracht mit somatischen Bewegungspraxen und Prinzipien aus Ausdruckstanz, Modernem und Postmodernem Tanz und Improvisationsformen.
- ihre Wahrnehmung geschärft, betreffend Raum, Präsenz, Kraft- und Energieeinsatz, Musik, dynamische Wechsel.

Außerdem verfügen sie über Grundkenntnisse in Improvisation und Contact Improvisation, sind mit prozessorientiertem und spartenübergreifendem Arbeiten vertraut und in der Lage vorgegebenes Bewegungsmaterial aufzunehmen und zu interpretieren.

2 Inhalte

1. Zeitgenössische Tanztechniken

Die Studierenden beschäftigen sich mit einer Vielzahl von zeitgenössischen Tanzpraktiken und Bewegungsstilen. Sie erfahren und reflektieren unterschiedliche ästhetische Komponenten während sie diese in Dialog bringen mit somatischen Bewegungspraxen und Prinzipien aus Ausdruckstanz, Modernem und Postmodernem Tanz und Improvisationsformen. Im ersten Jahr werden grundlegende Bewegungsprinzipien vermittelt und erforscht, die hauptsächlich auf Release- und Dynamic Alignment-orientierten Techniken basieren.

Die Studierenden setzen sich außerdem mit Partnering Skills und Bodenarbeit-Techniken auseinander. Dies geschieht in unterschiedlichen Unterrichtsformaten und in Verbindung mit Gastdozentinnen und Gastdozenten sowie Gastchoreographinnen und Gastchoreographen.

Ziel ist es, den Studierenden eine breite und solide technische Basis zu geben, die individuelle Interpretationen und Reflexionsprozesse ermöglicht und einen neugierigen, organischen, selbstverantwortlichen Umgang mit ihrer Praxis im Feld des Zeitgenössischen Tanzes unterstützt.

2. Improvisationsformen

Der Unterricht in Improvisationsformen basiert auf unterschiedlichen Bewegungskonzepten und methodischen Ansätzen, beinhaltet sowohl Wahrnehmungsschulung als auch das Erforschen verschiedener Körpersysteme, Explorationen zu Themen wie Präsenz, Raum, Zeit, Dynamik oder Rhythmus und dem Umgang mit Licht und Requisiten. Es werden Aufgaben gestellt, die in Soli, Duetten oder Gruppen bearbeitet werden, in Form von strukturierten oder freien Improvisationen. Ziel ist, die Entwicklung von Kreativität und Spontanität, das Erkennen von Bewegungsstrukturen, das Verbalisieren von Erfahrungen und dazugehöriger Reflexionsprozesse.

Im Kurs Contact Improvisation werden Kommunikationsmöglichkeiten erforscht, die durch „berühren & sich berühren lassen“ entstehen, wenn sich Personen gemeinsam bewegen, rollen, gehen, ringen, fallen oder tragen und dabei ständig in Kontakt bleiben – räumlich, energetisch, physisch. Erarbeitung von Grundelementen der Partnerarbeit und des dazugehörigen Vokabulars. Vermittlung von Techniken und Erfahrungen mit Energiefluss. Atmung und Modulation von Körperspannung sind weitere Bestandteil des Seminars. Ebenso Explorationen zu physikalischen Kräften wie Masse, Impuls, Schwerkraft, Reibung, Auftrieb oder Hebelgesetze. Im Arbeitsprozess spielen sowohl physische als auch emotionale Aspekte eine Rolle. Ziel ist, das Kommunikationspotenzial von Tanz und Bewegung in einem interdisziplinären Kontext zu erfahren und anzuwenden.

3 Lehrveranstaltungen M2_a und _b				
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössische Tanztechniken	G, B	330 h, davon: Präsenzzeit: 240 h, Selbststudium: 90 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Improvisationsformen	G	180 h, davon: Präsenzzeit: 101 h, Selbststudium: 79 h	6	Regelmäßige Teilnahme
4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5 Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts: Tanz			
6 Modulprüfung	Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.			
7 Häufigkeit des Angebots	Jährlich			
8 Beginn	Sommersemester			
9 Studienjahr, -semester	2. Semester			
10 Art des Moduls	Pflichtmodul			

Körper I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M3	insgesamt: 330 h davon <ul style="list-style-type: none">• 179 h Präsenzzeit• 151 h Selbststudium	11	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in Anatomie und deren praktische Anwendung. Sie haben Erfahrungen mit Körperbewusstheitmethoden gesammelt und ihre Wahrnehmung verfeinert. Sie sind mit weiteren ergänzenden Trainingsansätzen vertraut.

2 Inhalte

1. Angewandte Anatomie

In diesem Teilmodul werden die Grundlagen der anatomischen Strukturen und biomechanischen Prinzipien vermittelt, die eine effiziente Bewegung unterstützen. Ziel des Kurses ist es, die praktische Anwendung der anatomischen Theorie im Tanztraining und in der Tanzpraxis konsequent nachvollziehen zu können. Weitere Themen sind Stressmanagement, Körperbilder, Ernährung und Verletzungsprävention.

2. Körperwissen und -wahrnehmung

Durch eine Schulung der Wahrnehmung mittels verschiedener somatischer Ansätze und Methoden wie z. B. Alexandertechnik, Body-Mind Centering (BMC), Feldenkrais, Laban oder Bartenieff Fundamentals wird eine größere Bewusstheit und Effizienz in der Bewegung angestrebt. Erfahrungen mit den verschiedenen Körperstrukturen und -systemen helfen den Studierenden, ein individuelles Verhältnis zu Trainings- und Tanztechniken sowie einen eigenständigen Umgang mit dem Körper zu entwickeln. Bewegungsanalysen ermöglichen zudem das Erkennen und Neustrukturieren von Bewegungsmustern. Die gesammelten Erfahrungen sollen auf andere Bereiche übertragen und in das tägliche Training wie auch in das individuelle Auf- und Abwärmen zur Verletzungsprävention integriert werden.

3. Individuelle Trainingsmaßnahmen

Durch die Auseinandersetzung mit bewegungsanalytischen, sportwissenschaftlichen und tanzmedizinischen Ansätzen ist es Ziel dieses Blockseminars, individuelle Trainingsmaßnahmen als Verletzungsprävention zu entwickeln und eigenverantwortliches Lernen zu stimulieren.

4. Reflexion / Transfer

Die Erfahrungen aus den praktischen Unterrichten des Moduls werden analysiert und Bezüge zur tänzerischen Praxis hergestellt. Fragestellungen werden in Gruppenprozessen reflektiert und individuell im *Reflective Journal* schriftlich dokumentiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Angewandte Anatomie	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Körperwissen und -wahrnehmung	G, B, E	180 h, davon: Präsenzzeit: 99 h, Selbststudium: 81 h	6	Regelmäßige Teilnahme
3. Individuelle Trainingsmaßnahmen	G, B, E, KG	30 h, davon: Präsenzzeit: 15 h, Selbststudium: 15 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Reflexion / Transfer	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 **Verwendbarkeit des Moduls**

Bachelor of Arts: Tanz

6 **Modulprüfung**

Zwei Modulteilprüfungen:

- Angewandte Anatomie: Referat im 1. Semester (20 - 30 Min)
- Reflexion/Transfer: Reflective Journal im 2. Semester (2 key entries à 4000 Zeichen)

Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Referat und Reflective Journal im Verhältnis 1:1 gewichtet.

7 **Häufigkeit des Angebots**

Jährlich

8 **Beginn**

Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**

1. Jahr

10 **Art des Moduls**

Pflichtmodul

Theorie I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M4	insgesamt: 150 h davon <ul style="list-style-type: none">• 75 h Präsenzzeit• 75 h Selbststudium	5	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen Grundlagen der tanzspezifischen Musiktheorie und der Rhythmik sowie der europäischen und US-amerikanischen Tanzgeschichte. Sie haben verschiedene Tanzformen und choreographische Arbeitsweisen kennengelernt und sind in der Lage, mündlich wie schriftlich Verbindungen zwischen Musik, Theorie und Tanz herzustellen.

2 Inhalte

1. Tanzspezifische Musiktheorie

Es werden die Grundlagen der Musiktheorie (Notenkunde, Intervalle, Akkorde, Tonleiter) und der Rhythmik (Notenwerte und Pausen, einfache und zusammengesetzte Taktarten) erarbeitet. Durch Übungen in Partiturlernen und Höranalyse wird das Erfassen musikalischer und formaler Zusammenhänge verschiedener Epochen geschult.

2. Tanztheorie

In diesem Grundlagenmodul wird tanzgeschichtliches Überblickswissen vorgestellt. Die Studierenden werden mit methodischen und terminologischen Grundlagen der Inszenierungs- und Aufführungsanalyse vertraut gemacht. Es werden theoretische Bezüge zu aktuellen Lerninhalten praktischer Module hergestellt und entsprechende Transferleistungen geübt. Durch Übungen aus dem kreativen Schreiben werden die Studierenden an sprachliches Denken und Formulieren sowie an Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens herangeführt.

3. Tanz Medial

Diese Veranstaltung dient der Aneignung von und der Auseinandersetzung mit visuell mediatisierten Formen von Tanz. Dazu gehören neben Photographien, Filmen, computergestützten Animationen und Aufzeichnungen vor allem Videos und DVDs. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Visuals und die Sichtung kompletter Produktionen den Studierenden Einblicke in die künstlerische Arbeit relevanter Choreographinnen und Choreographen vermitteln, einen vergleichenden Überblick über tanzgeschichtliche Entwicklungen ermöglichen sowie die Kenntnisse über das Berufsfeld, über Prozesse der Dokumentation und unterschiedliche mediale Aufbereitung von Tanz erweitern. Eine tanzspezifische medienwissenschaftliche Einführung vermittelt Grundlagenwissen. Die Veranstaltung M4.3 dient auch der Vorbereitung der Seminare M9.2 im zweiten und M14.1 im dritten Studienjahr.

Organisation

Die Veranstaltung wird von den Studierenden eigenständig organisiert. Unterstützt werden sie dabei von den Lehrenden, die ein Korpus an Visuals vorschlagen und bereitstellen. Die Jahrgangsguppe verabredet eigenverantwortlich Termine, an denen sie gemeinsam Medien sichtet. Diejenigen, die einen vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, haben die Möglichkeit, das entsprechende Material zu einem späteren Zeitpunkt zu sichten. In der Jahrgangsguppe wird eine Studierende oder ein Studierender gewählt, die oder der in der Excel Datei M4.3. Tanz Medial Vorlage xxxx darüber Protokoll führt, wann welche Materialien gesichtet wurden.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Tanzspezifische Musiktheorie	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Tanztheorie	G, EL	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

3. Tanz Medial	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 5 h, Selbststudium: 25 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen - Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur im 1.Semester (60 Min) - Tanztheorie: Portfolio (Umfang ca. 9000 Zeichen) unbenotet			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 1. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Projekte I

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M5	insgesamt: 300 h davon <ul style="list-style-type: none">• 250 h Präsenzzeit• 50 h Selbststudium	10	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

In choreographischen und prozessorientierten Projekten mit wechselnden Gastdozentinnen und Gastdozenten sammeln die Studierenden Erfahrung mit Bewegungsrecherche, lernen unterschiedliche choreographische Praxen kennen und sich schnell und flexibel auf unterschiedliche Arbeitsweisen und komplexe Anforderungen einzustellen. In mehreren über das Studienjahr verteilten Aufführungsreihen sammeln die Studierenden umfangreiche Bühnenerfahrungen und können dabei verschiedene Performancestrategien und Umgangsweisen mit Präsenz erproben.

2 Inhalte

1. Projekte

Unter Projektarbeit werden sehr verschiedene Ansätze zusammengefasst, die technikorientiert sein können, auf die Entwicklung von Choreographien gezielt sind, oder auch andere Formen künstlerischer, prozess-orientierter Bewegungsrecherche beinhalten. Durch die Arbeit mit international renommierten Gastdozentinnen und -dozenten, Choreographinnen, Choreographen, Tänzerinnen und Tänzern, die an Stadt- und Staatstheatern oder in der Freien Szene tätig sind, wird eine direkte Verbindung zum Berufsfeld hergestellt. Dabei lernen die Studierenden unterschiedliche Arbeitsweisen, neue Tanztechniken und Vermittlungsformen kennen und sammeln Erfahrungen mit Gruppenprozessen. Viele dieser Projekte werden mit der Unterstützung der Hessischen Theaterakademie und in Kooperation mit Partnern aus dem Frankfurter Tanz-Netz realisiert.

2. Aufführungen

Zum Studium gehört das Mitwirken in öffentlichen Präsentationen von Choreographien, Performances, Stücken oder Installationen. Die Aufführungen finden auf Bühnen unterschiedlicher Größe statt oder an site-spezifischen Veranstaltungsorten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Projekte	B	210 h, davon: Präsenzzeit: 170 h, Selbststudium: 40 h	7	Regelmäßige Teilnahme
2. Aufführungen	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 10 h	3	Teilnahme an den 3 Aufführungsreihen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an Projekten und an den Aufführungen.

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

1. Jahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

2. Studienjahr

Techniken des Balletts II				
Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M6	insgesamt: 540 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 370 h Präsenzzeit • 170 h Selbststudium 	18	zwei Semester	
1	Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, schwierige Elemente der Techniken des Balletts und komplexe Bewegungsverbindungen durch eine verbesserte Bewegungskoordination mit künstlerischem Ausdruck tänzerisch umzusetzen und verfügen über ein erweitertes Verständnis für differenzierte Bewegungsqualitäten.			
2	Inhalte Alle technischen Inhalte werden Gender unspezifisch angeboten.			
	1. Ballett-Techniken Aufbauend auf dem in M1.1 Erlernten, werden die Kombinationen komplexer und um die Neoklassik, weitere Techniken des 20. Jahrhunderts und aktuelle Ansätze ergänzt.			
	2. Floor-Barre Erweiterung und Vertiefung der in M1.2. erworbenen Kenntnisse			
	3. Pas de deux / Partnering In der Auseinandersetzung mit ballettbasiertem und neoklassischem Repertoire werden spezifische Elemente der Partnerarbeit wie unterstützte balance und off-balance Posen, Drehungen, Hebungen und die Koordination zwischen den Partnern erforscht.			
	Die Studierenden wählen zwischen den Veranstaltungen M6.4 und M6.5 aus, aufbauend auf ihren Entscheidungen zwischen M1.3a/b und M1.4a/b.			
	4. Spitzentraining / Variation Erhöhung der Standfestigkeit auf der Spitze und Stärkung der Bein- und Fußmuskulatur. Erste Variationen des Ballett-Repertoires werden vermittelt. Dieses Modul baut auf dem Modul M1.3a/b auf.			
	5. Sprünge, Drehungen, Ausdauer / Variation Verbesserung der Technik für Drehungen und Verfeinerung der Sprungtechnik mit Betonung auf Bewegungsvolumen und Attacke. Die Studierenden lernen erste Variationen aus dem Ballett-Repertoire. Dieses Modul baut auf dem Modul M1.4a/b auf.			
3	Lehrveranstaltungen			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Ballett-Techniken	G, B	330 h, davon: Präsenzzeit: 230 h, Selbststudium: 100 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Floor-Barre	G	60 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 15 h	2	Regelmäßige Teilnahme
3. Pas de deux / Partnering	G, KG	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Spitzentraining / Variation	G, KG, E	120 h, davon: Präsenzzeit: 70 h, Selbststudium: 50 h	4	Regelmäßige Teilnahme
5. Sprünge, Drehungen, Ausdauer / Variation	G, KG, E	120 h, davon: Präsenzzeit: 70 h, Selbststudium: 50 h	4	Regelmäßige Teilnahme

4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M1
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Ballett-Techniken (90 Min, praktische Prüfung) und - Spitzentraining (20 Min, praktische Prüfung) oder - Sprünge, Drehungen, Ausdauer (20 Min, praktische Prüfung) Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Ballett-Techniken und Spitzentraining bzw. Sprünge, Drehungen, Ausdauer im Verhältnis 2:1 gewichtet.
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester 2. Jahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul

Zeitgenössischer Tanz II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M7	insgesamt: 540 h davon • 341 h Präsenzzeit • 199 h Selbststudium	18	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Aufbauend auf dem in M2 Erlerntem, werden die Studierenden an eine größere Variationsbreite von stilistischen Herausforderungen herangeführt durch verschiedene Formate wie Workshops von Gastlehrerinnen und Gastlehrern und Transfers aus den Modulen Tanztheorie II und Körper II. Studierende schärfen ihre verkörperten Erfahrungen aus dem 1. Studienjahr, arbeiten daran eigenständig sowie in Kleingruppen und übertragen diese in choreographische Praktiken innerhalb eines kontextuellen Rahmens.

Die Studierenden setzen sich außerdem mit Improvisationsformen, Partnering Skills, Bodenarbeit-Techniken und akrobatischen Einflüssen aus Break Dance und Martial Arts auseinander.

2 Inhalte

1. Zeitgenössische Tanztechniken

Die Inhalte des Moduls M2.1 werden vertieft und die Bewegungsabläufe und Kombinationen komplexer gestaltet. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf die Verfeinerung der Tanztechnik, sowie die Interpretation und Gestaltung des vorgegebenen Bewegungsmaterials gelegt. Das Bewegungs- und Tanzverständnis wird durch die Begegnung mit weiteren Tanzformen und die Einbindung neuer Technologien erweitert. Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, ihre technischen Fertigkeiten den Besonderheiten des Bewegungsvokabulars und den Prinzipien verschiedener technischer Stile und ästhetischen Komponenten anzupassen. Ziel ist die Anwendung des Erlernten in einem erweiterten Kontext: Tanztheorie, tanzspezifische Musiktheorie, Körperwahrnehmungstechniken sowie Praktiken spezifischer Choreographinnen und Choreographen und Skills zur Selbstkritik und -evaluation in Bezug auf ihre tanztechnische Entwicklung.

2. Improvisationsformen

Aufbauend auf den in M2.2 erworbenen Grundkenntnissen in verschiedenen Improvisationsformen, vergrößern die Studierenden das Spektrum ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten zu Improvisieren, sei es in Performances, Recherchen oder zur Entwicklung von Bewegungsmaterial in choreographischen Prozessen. Die Studierenden sammeln neue Erfahrungen beim Erforschen von Stimme, Lauten, Geräuschen oder Sprache, beim Umgang mit Texten oder Gesten, beim Ausloten verschiedener Räume, ungewohnter Umgebungen, site-spezifischer Orte außerhalb von Tanzstudios oder Theaterbühnen. Ziel ist es, dass die Studierenden sich in komplexere künstlerische Zusammenhänge einbringen.

Unter Nutzung des erarbeiteten Grundlagenwissens in Contact Improvisation wird das Bewegungsvokabular durch akrobatische Elemente wie Hebungen oder Fangen von Sprüngen erweitert, die Sensibilität für die Arbeit im Duett und in der Gruppe verfeinert, die Fähigkeit geschult, auf mehreren Ebenen gleichzeitig wahrzunehmen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössische Tanztechniken	G, KG, B	360 h, davon: Präsenzzeit: 240 h, Selbststudium: 120	12	Regelmäßige Teilnahme
2. Improvisationsformen	G	180 h, davon: Präsenzzeit: 101 h, Selbststudium: 79 h	6	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M2

5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössische Tanztechniken (60 Min, praktische Prüfung und 20 Min Prozesspräsentation in Kleingruppen) - Improvisation (15 Min, praktische Prüfung) <p>Zur Bildung der Teilnote Zeitgenössische Tanztechniken werden die Noten Praktische Prüfung und Prozesspräsentation im Verhältnis 2:1 gewichtet.</p> <p>Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Zeitgenössische Tanztechniken und Improvisation im Verhältnis 2:1 gewichtet.</p>
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester 2. Jahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul

Körper II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M8	insgesamt: 150 h davon <ul style="list-style-type: none">• 80 h Präsenzzeit• 70 h Selbststudium	5	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre Körperwahrnehmung verfeinert und umfangreiche Erfahrungen in einzelnen Körperbewusstheitmethoden gesammelt. Sie sind in der Lage dieses Körperwissen (Embodied Knowledge) im täglichen Training anzuwenden und für Bewegungsrecherchen zu nutzen.

2 Inhalte

1. Körperwissen und -wahrnehmung

Die Studierenden sind in der Lage das erlernte Körperwissen (Embodied Knowledge) im täglichen Training anzuwenden und für das individuelle Auf- und Abwärmen sowie für Bewegungsrecherchen zu nutzen. Durch die individuelle Wahl aus den regelmäßig angebotenen Kursen in verschiedenen Bewegungslehren (Yoga, Gyrokinesis, Pilates, Tai Chi, etc.), den Workshops im Rahmen von MSBL/KIT oder der Symposien THE ARTIST'S BODY haben die Studierenden die Möglichkeit die im Modul M3.2 gesammelten Erfahrungen zu vertiefen und weitere Ansätze kennen zu lernen.

2. Reflexion / Transfer

Im 2. Jahr werden Themen und Fragestellungen um ästhetische, historische und musikalische Komponenten erweitert und in Bezug zu Erfahrungen aus der täglichen Praxis und aus choreographischen Prozessen reflektiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Körperwissen und -wahrnehmung	G, E, B	120 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 60 h	4	Regelmäßige Teilnahme
2. Reflexion / Transfer	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M3

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

2. Jahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Theorie II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M9	insgesamt: 210 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 120 h Präsenzzeit • 90 h Selbststudium 	7	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Kenntnisse über verschiedene Epochen der Kunstgeschichte und die wichtigsten musikalischen Formen. Sie können diese anhand von Partituren sowie durch Hören erkennen und voneinander unterscheiden. Sie kennen die wesentlichen Entwicklungen des westeuropäisch-US-amerikanischen Tanzes von 1900 bis in die Gegenwart.

2 Inhalte

1. Tanzspezifische Musiktheorie

Von der griechischen Antike bis in die Gegenwart werden ausgewählte Kompositionsprinzipien, musikalische Formen und ästhetische Grundsätze verschiedener Epochen besprochen und in Tanz „übersetzt“. Durch Hörübungen und Partiturlesen werden Kompositionen den entsprechenden Epochen der Kunstgeschichte zugeordnet. Die Auseinandersetzung mit der jeweiligen Epoche wird durch Einbeziehung ausgewählter Kunstwerke anderer Sparten ergänzt.

2. Tanztheorie

In diesem Erweiterungsmodul werden spezielle Aspekte historischer und zeitgenössischer Tanzästhetik erarbeitet. Die Studierenden üben an Fallbeispielen Inszenierungs- und Aufführungsanalyse und reflektieren den Wandel von Ästhetiken und künstlerischen Strategien. Theoretische Bezüge zu aktuellen Lerninhalten praktischer Module werden eigenständig erarbeitet und vermittelt.

3. Tanz Medial

Im Seminar werden ausgewählte Tanzvideos/ -filme, Internet-Plattformen und Ausschnitte aus Aufzeichnungen aktueller und historischer Tanzproduktionen vorgestellt. Aspekte der Dokumentation von Tanz werden dabei ebenso angesprochen wie neue Einsatzfelder für Tanz und Choreographie und Fragen nach neuen Vermittlungsformen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Tanzspezifische Musiktheorie	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Tanztheorie	G, EL	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Tanz Medial	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M4

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Drei Modulteilprüfungen:

- Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur (90 Min)
- Tanzspezifische Musiktheorie: mündliche Prüfung (60 Min)
- Tanztheorie: mündliche Präsentation (ca. 20 Min)

Zur Bildung der Note Tanzspezifische Musiktheorie werden die Teilprüfungen Klausur und mündliche Prüfung im Verhältnis 1:2 gewichtet.

	Die Modulnote wird aus den Noten von Tanztheorie und Tanzspezifische Musiktheorie im Verhältnis 1:1 gebildet.
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester 2. Jahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul

Projekte II

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M10	insgesamt: 360 h davon • 290 h Präsenzzeit • 70 h Selbststudium	12	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

In choreographischen und prozessorientierten Projekten mit wechselnden Gastdozentinnen und Gastdozenten sammeln die Studierenden weitere Erfahrung mit Bewegungsrecherche, lernen neue choreographische Arbeitsweisen kennen und sind immer besser in der Lage sich schnell und flexibel auf unterschiedliche Arbeitsweisen und komplexe Anforderungen einzustellen. In mehreren Aufführungsreihen sammeln die Studierenden weitere Bühnenerfahrungen.

2 Inhalte

1. Projekte

Die in M5.1 begonnene Arbeit mit unterschiedlichen Dozentinnen und Dozenten wird intensiviert. In interdisziplinären Projekten, sowie gemeinsamen Workshopreihen und Seminaren mit Studierenden aus anderen Sparten, Fachbereichen und Hochschulen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie kommt es zu Begegnungen mit anderen Kunst- und Darstellungsformen, treffen unterschiedliche Sichtweisen und Interpretationen von Gesehenem, Gehörtem, Erlebtem aufeinander, wird Kooperation erprobt und Wissen ausgetauscht.

2. Aufführungen

In zahlreichen Aufführungen können die Studierenden ihre Erfahrungen, die sie körperbewusst zwischen Technik und Kreativität in Verbindung von Theorie und Praxis in der Projektarbeit und bei interdisziplinären Prozessen gesammelt haben, auf der Bühne oder an anderen Veranstaltungsorten einsetzen und ihre darstellerischen Fähigkeiten und Qualitäten als Interpreten in ganz verschiedenen Choreographien und Stilen vergrößern.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Projekte	B, G, KG	270 h, davon: Präsenzzeit: 210 h, Selbststudium: 60 h	9	Regelmäßige Teilnahme
2. Aufführungen	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 10 h	3	Teilnahme an den 3 Aufführungsreihen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M5

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Aufführungen: künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Studienjahr

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

2. Jahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

3. Studienjahr

Im 3. Studienjahr haben die Studierenden die Gelegenheit einen Schwerpunkt in Ballett_B oder in Zeitgenössischem Tanz_ZT zu setzen. Dieser betrifft die Module M11 und M12 und muss von den Studierenden bis zum Ende der Vorlesungszeit des 4. Semesters der Ausbildungsdirektion schriftlich mitgeteilt werden.

Schwerpunkt Ballett_B

Techniken des Balletts III			
Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M11_B	insgesamt: 630 h davon <ul style="list-style-type: none">• 415 h Präsenzzeit• 215 h Selbststudium	21	zwei Semester
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über vertiefte, individuelle Möglichkeiten der Bewegungskoordination, der Bewegungsqualität und des künstlerischen Ausdrucks. Sie haben eine sehr gute Ausdauer und Standfestigkeit auf halber Spitze in großen Posen und beherrschen große Sprünge in tänzerischen Kombinationen und schnellem Tempo.		
2	Inhalte Alle technischen Inhalte werden Gender unspezifisch angeboten.		
	1. Ballett-Techniken Weiterentwicklung der in M6.1 erlernten Elemente und Verbesserung der Bewegungskoordination mit Betonung auf der Entwicklung der individuellen Begabungen der Studierenden und deren Fähigkeiten Bewegungsmaterial künstlerisch zu gestalten. Besonderer Wert wird auf Bewegungsqualität, Musikalität und Tempodifferenzierung gelegt. Es werden Elemente komplexer <i>Battu</i> -, Sprung- und Dreh-Sequenzen erarbeitet.		
	2. Repertoire Lab Im Repertoire Lab befassen sich die Studierenden mit detaillierten Recherchen zu spezifischen Elementen des ballettbasierten und neoklassischen Tanzvokabulars sowie mit unterschiedlichen Bewegungsqualitäten und kompositorischen Konzepten, medialen Übersetzungen und den Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Repertoires.		
	3. Pas de deux / Partnering Elemente ballettbasierter und neoklassischer Partnerarbeit wie unterstützte Posen, balance und off-balance, Drehungen, Hebungen, die Koordination und die Anforderungen an die Kooperationsfähigkeit der Partner werden komplexer. Ballettbasiertes und neoklassisches Repertoire und Konzepte des zeitgenössischen Balletts werden erarbeitet (Petipa, Balanchine, Forsythe, u.a.).		
	4. Variation In diesem Kurs werden Stilbesonderheiten in der Ausführung von ballettbasiertem und neoklassischem Repertoire vermittelt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine individuell virtuose Ausführung gelegt. Dieses Modul baut auf dem Modul M6.4 auf.		
	Die Studierenden wählen zwischen den Veranstaltungen M11.5_B und M11.6_B aus, aufbauend auf ihren Entscheidungen zwischen M6.4 und M6.5.		
	5. Spitzentraining Die Inhalte von M6.4 werden durch Richtungen und Posen mit Fortbewegung sowie Kombinationen mit Drehungen auf Diagonalen und im Kreis um komplexe Bewegungsverbindungen hinsichtlich Dynamik und Schnelligkeit weiterentwickelt.		
	6. Sprünge, Drehungen, Ausdauer Die Technik für Drehungen wird weiter vervollkommnet und das Spektrum an großen Sprüngen erweitert mit Betonung auf Bewegungsvolumen, Schnelligkeit und Bewegungsattacke. Das Ausdauertraining bereitet die Studierenden auf Anforderungen in Pas de deux / Partnering vor. Das Training baut auf den Inhalten von M6.5 auf.		

3 Lehrveranstaltungen				
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Ballett-Techniken	G, B	390 h, davon: Präsenzzeit: 270 h, Selbststudium: 120 h	13	Regelmäßige Teilnahme
2. Repertoire Lab	G, KG, E, B	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Pas de deux / Partnering	G, KG	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Variation	G, KG, E	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
5. Spitzentraining	G, KG, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
6. Sprünge, Drehungen, Ausdauer	G, KG, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M6			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Drei Modulteilprüfungen: – Ballett-Techniken (60 Min, praktische Prüfung) – Solo-Variation (5 Min, praktische Prüfung) und – Spitzentraining (20 Min, praktische Prüfung) oder – Sprünge, Drehungen, Ausdauer (20 Min, praktische Prüfung) Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen in Ballett-Techniken, Solo-Variation und Spitzentraining bzw. Sprünge, Drehungen, Ausdauer im Verhältnis 2:1:1 gewichtet.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr			
10	Art des Moduls Wahlpflichtmodul			

Zeitgenössischer Tanz III

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M12_B	insgesamt: 330 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 236 h Präsenzzeit • 94 h Selbststudium 	11	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Das Modul baut auf den Erfahrungen und dem Erlernten aus den ersten beiden Studienjahren auf. Die Studierenden haben ihre Tanztechnik verfeinert und sind in der Lage auf kreative Weise in ihrer Interpretation von verschiedenen Anforderungen in unterschiedlichen Stilen zu reagieren. Sie können Bewegungsmaterial entwickeln, daran eigenständig arbeiten, können es in andere Formen transponieren, es arrangieren unter Einbeziehung kompositorischer Aspekte. Im 3. Jahr werden die Studierenden an einen erweiterten Kontext herangeführt in dem Zeitgenössischer Tanz in einen interdisziplinären Kontext angesiedelt wird: z.B. durch den Einsatz der Stimme oder den Umgang mit interaktiven digitalen Medien.

2 Inhalte

1. Zeitgenössische Tanztechniken

Die Studierenden

_ entwickeln die im 1. und 2. Studienjahr erworbenen Fähigkeiten weiter und sind in der Lage energetisch zwischen den Herausforderungen unterschiedlicher Stile zu wechseln.

_ haben eine starke persönliche Position erworben in Bezug auf ihre spezifischen tanztechnischen Fähigkeiten und einer zukünftigen Biographie als Tanzkünstlerin oder Tanzkünstler im Feld.

_ haben Strategien gelernt, wie sie sich auf einen individuellen Weg in das Berufsfeld fokussieren können. Ziel ist die Auseinandersetzung mit und Reflexion von bearbeitetem Material mit Blick auf die individuelle Positionierung im zukünftigen Berufsfeld.

2. Komposition

Kennenlernen und Erforschen verschiedener Konzepte zur kompositorischen Gestaltung von Themen und Materialien sowie Umsetzen von Skills aus anderen Disziplinen; Auseinandersetzung mit Konzeptentwicklung, Bewegungsrecherche und Fragestellungen zu Inhalt, Präsentationsformen, Darstellungsweisen und gesellschaftlichen Bezügen.

3. Konzepte re-performen

Anhand exemplarischer Beispiele wird eine Einführung in die Arbeit mit interaktiven digitalen Medien gegeben und Wege zur Nutzung anderer Materialien aufgezeigt. Ziel ist die physische Übersetzung von Konzepten und deren Reflexion.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössische Tanztechniken	G, KG	240 h, davon: Präsenzzeit: 180 h, Selbststudium: 60 h	8	Regelmäßige Teilnahme
2. Komposition	G, B	60 h, davon: Präsenzzeit: 36 h, Selbststudium: 24 h	2	Regelmäßige Teilnahme
3. Konzepte re-performen	G, B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M7

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

- Zeitgenössische Tanztechniken (40 Min, praktische Prüfung und 15 Min Prozesspräsentation in Kleingruppen).

Zur Bildung der Modulnote werden die Teilnoten Praktische Prüfung und Prozesspräsentation im Verhältnis 2:1 gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Jahr

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz_ ZT

Techniken des Balletts III				
Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M11_ZT	insgesamt: 360 h davon • 230 h Präsenzzeit • 130 h Selbststudium	12	zwei Semester	
1	Qualifikationsziele Weiterentwicklung des in M6 Erlernen. Die Studierenden sind in der Lage, die Fähigkeiten gemäß ihren individuellen Begabungen unter Beachtung der künstlerischen Gestaltung des Materials einzusetzen.			
2	Inhalte 1. Ballett-Techniken Weiterentwicklung der in M6.1 erlernten Elemente und Verbesserung der Bewegungskoordination mit Betonung auf der Entwicklung der individuellen Begabungen der Studierenden und deren Fähigkeiten Bewegungsmaterial künstlerisch zu gestalten. Besonderer Wert wird auf Bewegungsqualität, Musikalität und Tempodifferenzierung gelegt.			
3	Lehrveranstaltungen			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Ballett-Techniken	G, B	360 h, davon: Präsenzzeit: 230 h, Selbststudium: 130 h	12	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M6			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Ballett-Techniken (55 Min, praktische Prüfung)			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr			
10	Art des Moduls Wahlpflichtmodul			

Zeitgenössischer Tanz III

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M12_ZT	insgesamt: 600 h davon <ul style="list-style-type: none">• 421 h Präsenzzeit• 179 h Selbststudium	20	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Das Modul baut auf den Erfahrungen und dem Erlernten aus den ersten beiden Studienjahren auf. Die Studierenden haben ihre Tanztechnik verfeinert und sind in der Lage, auf kreative Weise in ihrer Interpretation von verschiedenen Anforderungen in unterschiedlichen Stilen zu reagieren. Sie können Bewegungsmaterial entwickeln, daran eigenständig arbeiten, können es in andere Formen transponieren, es arrangieren unter Einbeziehung kompositorischer Aspekte. Im 3.Jahr werden die Studierenden an einen erweiterten Kontext herangeführt in dem Zeitgenössischer Tanz in einen interdisziplinären Kontext angesiedelt wird: z.B. durch den Einsatz der Stimme oder den Umgang mit interaktiven digitalen Medien.

2 Inhalte

1. Zeitgenössische Tanztechniken

Die Studierenden

_ entwickeln die im 1. und 2. Studienjahr erworbenen Fähigkeiten weiter und sind fähig, energetisch zwischen den Herausforderungen unterschiedlicher Stile zu wechseln.

_ haben eine starke persönliche Position erworben in Bezug auf ihre spezifischen tanztechnischen Fähigkeiten und einer zukünftigen Biographie als Tanzkünstlerin/Tanzkünstler im Feld.

_ haben Strategien gelernt, wie sie sich auf einen individuellen Weg in das Berufsfeld fokussieren können. Ziel ist die Auseinandersetzung mit und Reflexion von bearbeitetem Material mit Blick auf die individuelle Positionierung im zukünftigen Berufsfeld.

2. Komposition

Kennenlernen und Erforschen verschiedener Konzepte zur kompositorischen Gestaltung von Themen und Materialien sowie Umsetzen von Skills aus anderen Disziplinen; Auseinandersetzung mit Konzeptentwicklung, Bewegungsrecherche und Fragestellungen zu Inhalt, Präsentationsformen, Darstellungsweisen und gesellschaftlichen Bezügen.

3. Konzepte re-performen

Anhand exemplarischer Beispiele wird eine Einführung in die Arbeit mit interaktiven digitalen Medien gegeben und Wege zur Nutzung anderer Materialien aufgezeigt. Ziel ist die physische Übersetzung von Konzepten und deren Reflexion.

4. Solo-Arbeit

Die Studierenden beschäftigen sich mit Material aus dem Zeitgenössischen Kanon und/oder entwickeln eigenes Solo-Material.

5. Improvisation, Partnering, Recherche, Performance

Fortführung, Vertiefung und Verbindung des in M7.2 Erlernten unter Einbeziehung von Scores und Elementen zeitgenössischer Partnerarbeit.

6. Vocal composition for dancers

Kennenlernen des Stimmapparates und Gestaltung von Stimme und Sprache.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössische Tanztechniken	G, KG, B	330 h, davon: Präsenzzeit: 230 h, Selbststudium: 100 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Komposition	G, B	60 h, davon: Präsenzzeit: 36 h, Selbststudium: 24 h	2	Regelmäßige Teilnahme

3. Konzepte re-performen	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Solo-Arbeit	G, E	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
5. Improvisation, Partnering, Recherche, Performance	G, B	120 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 40 h	4	Regelmäßige Teilnahme
6. Vocal composition for dancers	G, KG, E	30 h, davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M8

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Drei Modulteilprüfungen:

- Zeitgenössische Tanztechniken (40 Min, praktische Prüfung, 15 Min Prozesspräsentation in Kleingruppen und 5 Min individuelle Präsentation.
- Solo-Arbeit (5 Min, praktische Prüfung)
- Improvisation (15 Min, praktische Prüfung)

Zur Bildung der Teilnote Zeitgenössische Tanztechniken werden die Noten Praktische Prüfung, Prozesspräsentation und individuelle Präsentation im Verhältnis 2:1:1 gewichtet.

Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen in Zeitgenössischen Tanztechniken, Solo-Arbeit und Improvisation im Verhältnis 2:1:1 gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

3. Jahr

10 Art des Moduls

Wahlpflichtmodul

Gemeinsame Module für beide Schwerpunkte

Körper III				
Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M13	insgesamt: 120 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 65 h Präsenzzeit • 55 h Selbststudium 	4	zwei Semester	
1	Qualifikationsziele Die Studierenden haben Kenntnisse in verschiedenen Körperbewusstheitmethoden erworben und sind in der Lage, diese ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend anzuwenden.			
2	Inhalte 1. Körperwissen und -wahrnehmung Erweiterung und Vertiefung der Inhalte von M8.1. Durch die erworbenen Kenntnisse verschiedener somatischer Ansätze und Methoden (z.B. Alexandertechnik, Feldenkrais, Body-Mind Centering (BMC), Laban, Bartenieff Fundamentals) und die Vertiefung unterschiedlicher Bewegungslehren im Rahmen der interdisziplinären Angebote von THE ARTIST S BODY (msbl/kit am morgen, MSBL/KIT Workshopreihen, TAB Symposien) sind die Studierenden in der Lage, diese sowohl im täglichen Training als auch in künstlerischen Projekten entsprechend prozess-spezifischer und individueller Bedürfnisse eigenständig zu integrieren und umzusetzen. 2. Reflexion / Transfer Im 3. Jahr werden im Teilmodul Reflexion / Transfer choreographische und tanztheoretische Konzepte und Materialien in eine Praxis übersetzt und reflektiert.			
3	Lehrveranstaltungen			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Körperwissen und -wahrnehmung	G, B, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Reflexion /Transfer	G, B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M8			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Theorie III

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M14	insgesamt:240 h davon <ul style="list-style-type: none">• 135 h Präsenzzeit• 105 h Selbststudium	8	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der Tanzgeschichte und aktueller Diskurse wie Praktiken im Tanz erweitert und verfügen über erste Erfahrungen im kritischen Umgang mit Quellen und dem eigenständigen Erarbeiten von Recherche-Fragen. Sie haben Grundlagenwissen in der Vermittlung von Tanz, verfügen über Kenntnisse in Selbstmanagement und organisatorischen Belangen und kennen sich in den künstlerischen und gesellschaftspolitischen Diskursen im Tanz aus.

2 Inhalte

1. Tanztheorie

In diesem Vertiefungsmodul werden ausgewählte Aspekte historischer und zeitgenössischer Tanzästhetik in ihrem Bezug auf Fragen des ästhetischen und kulturellen Wandels von Repräsentations- und Präsentationsästhetiken und deren theoretischer Konzeptualisierung erarbeitet (z. B. Inklusion, postkoloniale Konzepte, Activism). Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in wissenschaftlichem Arbeiten und ihre Ausdrucksmöglichkeiten in kreativem Schreiben. Sie erlernen, auf erworbene Wissensinhalte zuzugreifen und eigenständige Fragestellungen (auch im Hinblick auf die Abschlussarbeit) zu entwickeln.

2. Tanz Medial

Fortsetzung von M9.3

3. Erweitertes Berufsfeld

Mit konkreten Themenschwerpunkten werden Arbeitsbedingungen und Diskurse im Berufsfeld zur sozialen und politischen Dimension von Tanz angesprochen. Ziel ist es, die Studierenden in ihren individuellen Berufsperspektiven zu unterstützen und Kontexte wie auch Rahmenbedingungen offen zu legen. Die Studierenden sammeln Erfahrungen im Bereich des Self-Managements und erhalten einen Einblick in aktuelle wie grundsätzliche strukturelle Entwicklungen der Sparte. Thematisiert wird unter anderem: Projektmanagement, Verbands- und Förderstrukturen im Tanz. Angereichert wird das Angebot durch Vorlesungen zu Theorie und Ästhetik wie etwa im Rahmen der Ringvorlesung der Hessischen Theater-akademie und Fachsymposien. Damit werden auch kulturwissenschaftliche Fragestellungen in den Darstellenden Künsten angesprochen. Darüber hinaus kann mit einer inhaltlichen Erweiterung um verschiedene Ansätze der Tanzvermittlung ein Praxisbezug und damit ein konkreter Transfer in das erweiterte Berufsfeld ermöglicht werden.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Tanztheorie	G, EL	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Tanz Medial	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme
3. Erweitertes Berufsfeld	G, B	120 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 60 h	4	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M9

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Tanztheorie: Hausarbeit (Umfang: ca. 15.000 Zeichen)

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Jahr

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Projekte III

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M15	insgesamt: 480 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 333 h Präsenzzeit • 147 h Selbststudium 	16	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

In der Zusammenarbeit mit Gastchoreographinnen und Gastchoreographen, Gastdozentinnen und Gastdozenten haben die Studierenden weitere Erfahrungen mit choreographischen Arbeitsweisen gewonnen und sind immer besser in der Lage, sich rasch auf unterschiedlichste Anforderungen einzustellen und sich in Projekte einzubringen. Die Studierenden sind in der Lage, Bewegungsrecherchen zu einem selbstgewählten Thema durchzuführen. Sie können Konzepte erstellen und diese umsetzen sowie Bewegungsmaterial entwickeln und dieses unter künstlerischen, kompositorischen und choreographischen Aspekten arrangieren. In mehreren Aufführungsreihen haben sie zusätzliche Bühnenerfahrung in verschiedensten Stilen gesammelt und ihre Bühnenpräsenz verfeinert.

2 Inhalte

1. Eigenarbeit

Unter Eigenarbeit wird das selbstständige Formulieren, Entwickeln und Realisieren von Projekten verstanden. Dabei müssen die Studierenden sich mit Themenfindung, Bewegungsrecherche, choreographischen Überlegungen, Materialentwicklung, Verarbeitung von Erfahrung, Gestaltung des Materials, sowie mit Arbeits- und Präsentationsformen auseinandersetzen. Während des Arbeitsprozesses stellen die Studierenden Zwischenergebnisse im Kolloquium vor und erhalten und geben sich Feedback.

Die Eigenarbeit kann auch als interdisziplinäres Projekt in Kooperation mit Studierenden anderer Fachbereiche und Hochschulen geschehen (u.a. im Verbund der Hessischen Theaterakademie).

Das Kolloquium begleitet die Studierenden bei ihren Recherchevorhaben. Die geplanten Projekte werden vorgestellt, gemeinsam reflektiert und diskutiert.

In Blockseminaren können die Studierenden Einblicke in Bereiche wie Lichtdesign, Maske oder Kostümbild gewinnen.

2. Projekte

In der Arbeit mit Gastdozentinnen und Gastdozenten, Choreographinnen und Choreographen und Tänzerinnen und Tänzern aus Theatern und der Freien Szene haben die Studierenden die Möglichkeit, sich mit aktuellen Entwicklungen im Arbeitsfeld vertraut zu machen. Sie sammeln Erfahrungen mit relevanten neuen Tanztechniken und verschiedenen Künstlerischen Praxen. Dies geschieht auch durch Projekte in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie.

3. Aufführungen

In verschiedenen über das Jahr verteilten Aufführungsreihen können die Studierenden ihre Erfahrungen aus den verschiedenen Projekten auf der Bühne oder an anderen Performanceorten einsetzen und ihre darstellerischen Fähigkeiten und Qualitäten als Interpreten in ganz verschiedenen Choreographien und Stilen verbessern.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Eigenarbeit	Selbst-organisierte Projektarbeit, G, KG, B, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 23 h, Selbststudium: 67 h	3	
2. Projekte	G, KG, B	300 h, davon: Präsenzzeit: 230 h, Selbststudium: 70 h	10	Regelmäßige Teilnahme
3. Aufführungen	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 10 h	3	Teilnahme an den 3 Aufführungsreihen

4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M10
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen - Präsentation der Eigenarbeit in Aufführungsreihen, informellen Studio-Präsentationen oder in digitaler Form. - Aufführungen: künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Studienjahr Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Eigenarbeit und künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Verhältnis 1:2 gewichtet.
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul

4. Studienjahr

Der Aufbau der Module M16 – M19 im 4. Studienjahr unterscheidet sich grundsätzlich von dem der Module M1 – M15 in den ersten 3 Ausbildungsjahren, die mit den erfolgreich absolvierten Prüfungen in den praktischen Fächern Ballett-Techniken (1.–3.J.) und Zeitgenössische Tanztechniken (1.– 3.J.) wie in den Theoriefächern Angewandte Anatomie (1.J.), Tanzspezifische Musiktheorie (1. + 2.J.) und Tanztheorie (2. + 3.J.) sowie der Bewertung der Aufführungsleistungen (2.+ 3.J.) abgeschlossen wurden.

Das 4. Studienjahr stellt den Übergang vom Studium in das Berufsfeld dar und somit andere Anforderungen an Studierende wie Dozentinnen und Dozenten. Nachdem die Studierenden im 3. Jahr durch die Wahl eines Schwerpunktes in Ballett oder Zeitgenössischem Tanz spezifische Kenntnisse erwerben konnten, ist es ihnen nun möglich, sich auf individuellen Wegen im Berufsfeld zu orientieren. Dabei werden sie von Dozentinnen und Dozenten ihrer Wahl begleitet und intensiv gecoacht. Das 4. Jahr ist ausgerichtet an den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Studierenden, bietet vermehrt Wahlmöglichkeiten und unterschiedliche Formate, um in der Praxis Erfahrungen zu sammeln.

Es lässt Raum für Fragen und individuelle Recherche. Gleichzeitig fordert und fördert es mehr Eigeninitiative und Eigenständigkeit. Dies betrifft Konzeptentwicklung, Planung, Recherche, Kommunikation, Analyse, Reflexion oder Vermittlung und die Mitarbeit bei der Ausgestaltung der Module M16 – M19. Die Studierenden lernen Verantwortung für sich und ihre Entscheidungen zu übernehmen und haben die Aufgabe ihre Erfahrungen und Studienleistungen zu dokumentieren. Dies beinhaltet auch die digitale Archivierung der Dokumente im Intranet der HfMDK.

Tanz Praxis			
Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M16	insgesamt: 630 h davon <ul style="list-style-type: none">• 425 h Präsenzzeit• 205 h Selbststudium	21	zwei Semester
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über ein breites Bewegungswissen. Dies beinhaltet umfangreiche Erfahrungen mit unterschiedlichen Tanzstilen und Körperwahrnehmungsmethoden, eine fundierte Tanztechnik in diversen Stilen und verfeinerte technische Fähigkeiten in speziellen Bereichen. Sie können souverän mit unterschiedlichen technischen Anforderungen umgehen, Bewegungsmaterial vermitteln und individuell interpretieren und sind in der Lage Bewegungsrecherchen durchzuführen.		
2	Inhalte 1. Training Das tägliche Training ist ein essentieller Bestandteil des Berufsalltags von Tänzerinnen und Tänzern, dient der optimalen Vorbereitung auf die jeweiligen spezifischen Anforderungen in der Tanz Praxis und betrifft Aspekte wie Proben, Bewegungsrecherche, Aufführungen oder Vermittlung. Dementsprechend ist es den Studierenden freigestellt unter Berücksichtigung der jeweiligen Arbeitssituation, die Form des Trainings frei zu wählen in Ballett oder Zeitgenössischem Tanz oder einer anderen Bewegungstechnik. 2. Körperwissen und -wahrnehmung Ein weiterer relevanter Aspekt in der Tanz Praxis wie in der künstlerischer Ausbildung betrifft „Embodied Knowledge“, ein auf sinnlichen Erfahrungen und Erlebtem basierendes Wissen über den menschlichen Körper und unterschiedliche Körpersysteme zu dem Kenntnisse über und Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und Praxen der Bewegungslehre zur Verfeinerung der Wahrnehmung und Steigerung der Körperbewusstheit beitragen. Den Studierenden ist freigestellt in und mittels welcher Methode/n sie ihre Kenntnisse vertiefen. 3. Wissen in & über Bewegung Die Studierenden erweitern ihr Bewegungsspektrum und ihr Wissen in und über Bewegung durch Bewegungsrecherchen und in Workshops. Diese können von den Studierenden aus spartenübergreifenden Angeboten der HfMDK und Angeboten für professionelle Tänzerinnen und Tänzer anderer Institutionen / Veranstalter frei gewählt werden.		

3 Lehrveranstaltungen				
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	390 h, davon: Präsenzzeit: 285 h, Selbststudium: 105 h	13	Teilnahme an Trainings und verfassen von 2 verschiedenen Trainingsbeschreibungen (1 pro Semester), die während des 4. Studienjahres genommen wurden (2000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie die digitale Archivierung im Dokumentenmanagement der HfMDK.
2. Körperwissen und -wahrnehmung	G, B	60 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 40 h	2	Teilnahme an Klassen, Workshops oder Seminaren in Körperwahrnehmung und verfassen eines Berichtes über die Erfahrungen mit einer spezifischen Körperbewusstheitmethode (4000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie die digitale Archivierung im Dokumentenmanagement der HfMDK.
3. Wissen in & über Bewegung	B	180 h, davon: Präsenzzeit: 120 h, Selbststudium: 60 h	6	Teilnahme an Bewegungsrecherchen und / oder Klassen, Workshops oder Seminaren und Aufstellung einer Liste über diese Veranstaltungen sowie die digitale Archivierung im Dokumentenmanagement der HfMDK.
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolvierte Module M11_B und M12_B oder M11_ZT und M12_ZT			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist das Erbringen der Studienleistungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 4. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Berufsorientierung

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M17	insgesamt: 690 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 6 h Präsenzzeit • 684 h Selbststudium 	23	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben durch die Teilnahme an Vortanzen und durch Praktika Einblicke in das Berufsfeld und die Arbeitsprozesse und Strukturen an Theatern und/oder in der Freien Szene gewonnen und sind in der Lage eigenständig Projekte zu planen und durchzuführen sowie Aufführungen von Tanz-, Theater- und Musiktheaterstücken und Performances zu analysieren.

2 Inhalte

1. Praktikum

Um den Übergang in die Praxis vorzubereiten, absolvieren die Studierenden Praktika in Theatern oder der Freien Szenen. Sie planen und organisieren die Praktika selbst, bereiten sich inhaltlich vor und dokumentieren ihre Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht.

2. Vortanzen

Die Studierenden weisen die Teilnahme an mind. 4 Vortanzterminen nach. Wenn einer der ersten Vortanztermine zu einem ersten Engagement oder Stückvertrag führt, können die weiteren Vortanztermine von der Leitung des Ausbildungsbereichs auf Antrag erlassen werden.

3. Selbstmanagement

Zur Vorbereitung auf organisatorische Aufgaben im Beruf erstellen die Studierenden eigenständig

- 2 Semesterpläne, die jeweils zum Ende der Semester abzugeben sind
- Wochenpläne für die Wochen in denen sie nicht in Praktika oder Produktionen eingebunden sind.

4. Aufführungsberichte

Die Studierenden müssen in schriftlicher Form 8 Aufführungen aus den Bereichen Tanz (5), Schauspiel (1), Musiktheater (1) und Performance (1) analysieren.

5. Coaching

Es erfolgt eine individuelle Beratung zur Berufsorientierung.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Praktikum	Praktikum	450 h insgesamt	15	Verfassen eines Abschlussberichts und digitale Archivierung im Dokumentenmanagement der HfMDK
2. Vortanzen	B, 4 Vortanzen im Umfang von 60 h	60 h insgesamt	2	Selbstständige Organisation und Dokumentation der Vortanztermine im Dokumentenmanagement der HfMDK
3. Selbstmanagement	B	90 h insgesamt	3	Erstellen von Semester- und Wochenplänen und digitale Archivierung im Dokumentenmanagement der HfMDK.
4. Aufführungsberichte		60 h, davon: Selbststudium: 60 h	2	Verfassen von 8 Aufführungsberichten und digitale Archivierung im Dokumentenmanagement der HfMDK.

5. Coaching	G, E	30 h, davon: Präsenzzeit: 6 h, Selbststudium: 24 h	1	regelmäßige Teilnahme und Studienleistung nach Absprache
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist das Erbringen der Studienleistungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 4. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			

Bachelorarbeit

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M18	insgesamt: 270 h davon <ul style="list-style-type: none">• 19 h Präsenzzeit• 251 h Selbststudium	9	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Im Abschlussmodul sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, sich für eine Fragestellung zu einem tanzspezifischen Thema zu entscheiden und bei ihrer Recherche verschiedene Quellen zu nutzen. Sie sollen eigene Schlüsse ziehen, diese angemessen differenziert begründen und Standards wissenschaftlichen Arbeitens einhalten.

2 Inhalte

Die Studierenden müssen ein Recherchevorhaben aus einem der Theoriebereiche Angewandte Anatomie, Tanzspezifische Musiktheorie, Tanz Medial oder Tanztheorie verwirklichen. Die schriftliche Arbeit kann durch eine andere Präsentations- oder Dokumentationsform wie z. B. einen mündlichen Vortrag/eine Lecture Performance, eine DVD/Video Produktion oder eine Website ergänzt werden.

In diesem Falle verringert sich der Umfang der schriftlichen Arbeit um max. 30%.

2. Kolloquium

Das Kolloquium begleitet die BA-Absolventinnen und -Absolventen bei der Vorbereitung auf die Bachelor-Abschlussarbeit und ihren Recherchevorhaben. Im Kurs sollen die geplanten Projekte vorgestellt, gemeinsam reflektiert und diskutiert werden.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Bachelorarbeit	-	240 h, davon: Präsenzzeit: 4 h, Selbststudium: 236 h	8	
2. Kolloquium	G, KG, EL	30 h, davon: Präsenzzeit: 15 h, Selbststudium: 15 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolvierte Module M11-M15

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Bachelorarbeit

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

4. Jahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Projekte IV

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
M19	insgesamt: 210 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 140 h Präsenzzeit • 70 h Selbststudium 	7	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben Erfahrungen in choreographischen und prozessorientierten Projekten gesammelt und verfügen über umfangreiche Bühnenerfahrung.

2 Inhalte

1. Projekte

Die Studierenden sammeln in hochschulinternen und ggf. externen Projekten künstlerische Erfahrungen.

2. Aufführungen

Zum Studium gehört das Mitwirken in öffentlichen Präsentationen von Choreographien, Performances, Stücken oder Installationen in Aufführungen auf Bühnen oder in ortsspezifischen Veranstaltungen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Projekte	B	150 h, davon: Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 60 h	5	Regelmäßige Teilnahme
2. Aufführungen	B	60 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 10 h	2	Teilnahme Aufführungen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M15

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an Workshops, Projekten und Aufführungen.

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

4. Jahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Anlage 2: Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan BAtanz								
Studienjahr	1		2		3*		4	
Semester	1	2	3	4	5	6	7	8
Module	M1 Techniken des Balletts I 17 CP	M6 Techniken des Balletts II 18 CP	M11 Techniken des Balletts III M11_B 21 CP M11_ZT 12 CP	M16 Tanz Praxis 21 CP				
	M2 Zeitgenössischer Tanz I 17 CP	M7 Zeitgenössischer Tanz II 18 CP	M12 Zeitgenössischer Tanz III M12_B 11 CP M12_ZT 20 CP					
	M3 Körper I 11 CP	M8 Körper II 5 CP	M13 Körper III 4 CP	M17 Berufsorientierung 23 CP				
	M4 Theorie I 5 CP	M9 Theorie II 7 CP	M14 Theorie III 8 CP	M18 Bachelorarbeit 9 CP				
	M5 Projekte I 10 CP	M12 Projekte II 12 CP	M15 Projekte III 16 CP	M19 Projekte IV 7 CP				
CP/Studienjahr**	60		60		60		60	
CP gesamt	240							
Anmerkungen	<p>* Im 3. Studienjahr wählen die Studierenden einen Schwerpunkt in Ballett oder Zeitgenössischem Tanz und studieren je nach Wahl die Module M11_B und M12_B (Schwerpunkt Ballett) oder M11_ZT und M12_ZT (Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz).</p> <p>** Idealtypisch werden 30 CP pro Semester erbracht.</p>							

Anlage 3: Prüfungsplan

Modul-Nr.	Modultitel	Ggf. Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
M1_a	Techniken des Balletts I	keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Ballett-Techniken (90 Min, praktische Prüfung) und <ul style="list-style-type: none"> - Spitzentraining (15 Min, praktische Prüfung) oder <ul style="list-style-type: none"> - Sprünge, Drehungen, Ausdauer (15 Min, praktische Prüfung) 	nein	nein
M2_a	Zeitgenössischer Tanz I	keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössische Tanztechniken (60 Min, praktische Prüfung) - Improvisation (30 Min, praktische Prüfung) 	nein	nein
M3	Körper I	Keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Anatomie: Referat im 1. Semester (20 - 30 Min) - Reflexion/Transfer: Reflective Journal im 2. Semester (2 key entries à 4000 Zeichen) <p>Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Referat und Reflective Journal im Verhältnis 1:1 gewichtet.</p>	ja	1fach
M4	Theorie I	Keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur im 1. Semester (60 Min) 	ja	1fach

			- Tanztheorie: Portfolio (Umfang ca. 9000 Zeichen) unbenotet		
M6	Techniken des Balletts II	Keine	Zwei Modulteilprüfungen: - Ballett-Techniken (90 Min, praktische Prüfung) und - Spitzentraining (15 Min, praktische Prüfung) oder - Sprünge, Drehungen, Ausdauer (15 Min, praktische Prüfung) Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen in Ballett-Techniken und Spitzentraining bzw. Sprünge, Drehungen, Ausdauer im Verhältnis 2:1 gewichtet.	ja	1fach
M7	Zeitgenössischer Tanz II	Keine	Zwei Modulteilprüfungen: - Zeitgenössische Tanztechniken (60 Min, praktische Prüfung plus 20 Min Prozesspräsentation in Kleingruppen). - Improvisation (15 Min, praktische Prüfung) Zur Bildung der Teilnote Zeitgenössische Tanztechniken werden die Noten Praktische Prüfung und Prozesspräsentation im Verhältnis 2:1 gewichtet. Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Zeitgenössische Tanztechniken und Improvisation im Verhältnis 2:1 gewichtet.	ja	1fach
M9	Theorie II	Keine	Drei Modulteilprüfungen: - Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur (90 Min) - Tanzspezifische Musiktheorie: mündliche Prüfung (60 Min) - Tanztheorie: mündliche Präsentation (ca. 20 Min)	ja	2fach

			Zur Bildung der Note Tanzspezifische Musiktheorie werden die Teilprüfungen Klausur und mündliche Prüfung im Verhältnis 1:2 gewichtet. Die Modulnote wird aus den Noten von Tanztheorie und Tanzspezifische Musiktheorie im Verhältnis 1:1 gebildet.		
M10	Projekte II	Keine	Aufführungen: künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Studienjahr	ja	2fach
M11_B	Techniken des Balletts III	keine	Drei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Ballett-Techniken (60 Min, praktische Prüfung) - Solo-Variation (5 Min, praktische Prüfung) und <ul style="list-style-type: none"> - Spitzentraining (20 Min, praktische Prüfung) oder <ul style="list-style-type: none"> - Sprünge, Drehungen, Ausdauer (20 Min, praktische Prüfung) Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen in Ballett-Techniken, Solo-Variation und Spitzentraining bzw. Sprünge, Drehungen, Ausdauer im Verhältnis 2:1:1 gewichtet.	ja	4fach
M12_B	Zeitgenössischer Tanz III	Keine	Zeitgenössische Tanztechniken (40 Min, praktische Prüfung und 15 min Prozesspräsentation in Kleingruppen). Zur Bildung der Modulnote werden die Teilnoten Praktische Prüfung und Prozesspräsentation im Verhältnis 2:1 gewichtet.	ja	2fach
M11_ZT	Techniken des Balletts III	Keine	Ballett-Techniken (55 Min, praktische Prüfung)	ja	2fach
M12_ZT	Zeitgenössischer Tanz III	Keine	Drei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössische Tanztechniken (40 Min, praktische Prüfung, 15 Min Prozesspräsentation in Kleingruppen und 5 Min individuelle Präsentation. - Solo-Arbeit (5 Min, praktische Prüfung) - Improvisation (15 Min, praktische Prüfung) 	ja	4fach

			Zur Bildung der Teilnote Zeitgenössische Tanztechniken werden die Noten Praktische Prüfung, Prozesspräsentation und individuelle Präsentation im Verhältnis 2:1:1 gewichtet. Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Zeitgenössische Tanztechniken, Solo-Arbeit und Improvisation im Verhältnis 2:1:1 gewichtet.		
M14	Theorie III	Keine	Tanztheorie: Hausarbeit (ca. 15000 Zeichen)	ja	2fach
M15	Projekte III	Keine	Zwei Modulteilprüfungen - Präsentation der Eigenarbeit in Aufführungsreihen oder informellen Studio-Präsentationen oder in digitaler Form. - Aufführungen: künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Studienjahr Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Eigenarbeit und künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Studienjahr im Verhältnis 1:2 gewichtet.	ja	4fach
M18	Bachelorarbeit	Keine	Bachelorarbeit		4fach